

Wegen Sturmschäden wird saniert



Die Uferpartie entlang der Seestrasse wird totalsaniert. (Silvia Camenzind, Bote der Urschweiz)

GERSAU · Der Hafen Felsenegg in Gersau erlitt beim Sturm Burglind grosse Schäden. Nun ist im Amtsblatt ein Ersatzbau ausgeschrieben.

SILVIA CAMENZIND

Der Sturm Burglind am 3. Januar 2018 richtete im Bootshafen Felsenegg grosse Schäden an. In der Folge hat die Bootshafen Felsenegg AG den Zustand der gesamten Anlage von einer Wasserbau-Ingenieurfirma über und unter dem Wasser untersuchen lassen.

Das Resultat der Untersuchung: Die Hafenanlage und das Seeufer im westlichen Hafenbereich sind in einem unerwartet kritischen Zustand. Molen sind undicht, die Gelenke zwischen den Molenelementen haben viel Spielraum.

Dauerhaft seien Hafenumolen und Verankerungen starken Stürmen nicht mehr gewachsen. Mittels Monitoring durch Fachspezialisten könne der Hafenerbetrieb bis zum umgehenden Hafenersatzbau aufrecht erhalten bleiben, schreibt dazu die Bootshafen Felsenegg AG im Begleitschreiben zur Baueingabe, die letzte Woche im Amtsblatt ausgeschrieben worden ist.

Ufermauer an der Seestrasse muss saniert werden

Laut Baugesuch ist ein Ersatzbau der Hafenanlage nötig. Er dränge sich aus Sicherheitsgründen nach den massiven Sturmschäden auf. Zudem müssen grosse Teile der Uferpartie im Bereich der westlichen Hafenanlage entlang der Kantonsstrasse totalsaniert werden: Die alten Ufersicherungen seien völlig marode und würden keinerlei Schutz mehr bieten. Eine massive Sanierung erscheine auch bei der Ufermauer unumgänglich.

Bisher fuhren die Boote in der Mitte der des Bootshafens ein und aus. Das soll nun geändert werden. Die für den Ersatzbau zugezogenen spezialisierten Fachingenieure hätten gefordert, dass die Hafeneinfahrt in Richtung Westen verschoben wird. Die Einfahrt soll mit dem Bau eines Wellenbrechers gesichert werden.

Das verhindert die gefährlichen Kreuzwellen, welche beim Einfahrtssystem Mitte stets mit voller Wucht in die Hafenanlage einbrechen konnten. Diese Kreuzwellen schafften es, bei Sturm die Anlage und die im Hafen vertäuten Boote zu beschädigen.

Die Bevölkerung kann auch nach der Erneuerung noch die Molen des Bootshafens betreten. Von der Kantonsstrasse her dient der neue Wellenbrecher als direkter Zugang zum See, sei es für Fischer oder für Badende.

Bootshafen ist schon über 40 Jahre alt

Auch mit der Erneuerung wird der Bootshafen Felsenegg die gleiche Anzahl Bootsplätze beibehalten, insgesamt sind es 109 Bootsplätze. Der Bootshafen Gersau liegt schon lange in der Bucht beim Felsenegg. «Wir haben die Anlage 1978 in Betrieb genommen», sagt Toni Zumbühl, Präsident der Bootshafen Felsenegg AG, auf Anfrage.

Über den Zeitplan und wo die Boote während der Zeit der Erneuerung parkiert werden, wollte Toni Zumbühl noch keine Auskunft geben. Es gehe jetzt im ersten Schritt um die Baubewilligung.